

SPECIAL



Sara Glojnaric̄ × Meo Fuscioni

Nur einen Duft stellt der italienische Parfümeur Meo Fuscioni pro Jahr her, verarbeitet in ihm die Gerüche seiner ausgedehnten Reisen in die entlegensten Winkel der Welt oder widmet ihn Menschen und Künstler:innen, die ihn zeit seines Lebens besonders geprägt haben. Wenn Meo Fuscioni sich in die Einsamkeit seiner Werkstatt im italienischen Salsomaggiore Terme nahe Parma zurückzieht, wird er auf Monate hin abgeschottet von der Welt an der komplexen Zusammensetzung seiner Parfüms tüfteln, umgeben nur – von Musik: Einzelne Songs und Alben begleiten in Endlosschleife den gesamten Entstehungsprozess dieser Düfte, so wie der italienische Künstler auch immer wieder von der Literatur beispielsweise einer Emily Dickinson und Mariangela Gualtieri oder eines Henry David Thoreau und Yasunari Kawabata angeregt wird. So sind in den letzten Jahren 15 Parfüms entstanden, deren bedeutsame Titel der Parfümeur durch gleichsam semantisch hoch aufgeladene Diskurse konzeptuell fasst, in denen modernste Chemie auf tiefempfundene Romantik und eine melancholische Sicht auf die Welt treffen.

Für Positionen hat Meo Fuscioni Proben seiner 15 Düfte bereitgestellt, die wir der Komponistin Sara Glojnaric̄ mit der Aufgabe weitergaben, ihrerseits die Parfüms als Anregung für musikalische Assoziationen zu nehmen. Der Clou: Glojnaric̄, die bereits mit Düften gearbeitet hat und in diesem Heft über ihre Installation *confession box* (2016) spricht, wusste nichts von Meo Fuscionis Beschreibungen und der Musik, die ihn bei seiner Arbeit an den jeweiligen Parfüms begleitete. So zeigt dieses Special der Positionen #141 ein weitverzweigtes Netzwerk von Assoziationen, in dem jede Parfümkomposition eine Duftlandschaft entfaltet, die durch Glojnaric̄s intuitiven Zugang völlig neue Klangräume entstehen lässt – eine künstlerische Verschmelzung, in der Parfüm und Musik eine gemeinsame Sprache sprechen, ein dichtes Gewebe aus Erinnerungen, Gefühlen und Eindrücken.

Auf den folgenden Seiten sind Düfte, Inhaltsstoffe, Zitate und musikalische Inspirationen von Meo Fuscioni weiß, Zitate und musikalische Inspirationen von Sara Glojnaric̄ schwarz gesetzt.



1# Nota di viaggio (rites de passage)



Abida Parveen
»Tu Jhoom«

Geranie

Rauchwerk

schwarzer Pfeffer
Rosenholz

Ich fühle mich sofort in mein 13-jähriges Ich zurückversetzt, als ich den Klavierzyklus *Das Leben der Blumen* der kroatischen Komponistin Dora Pejačević hörte. Irgendetwas an diesem Duft erinnert mich an eine Person, die ich einmal kannte.

Patschuli

Vetivergras

Sandelholz

Jasmin

Bergamotte
Ylang-Ylang



Dora Pejačević
Das Leben der Blumen

Grapefruit

Benzoeharz

Verbene

Zitronengras

Zitrone

2# Nota di viaggio (shukran...)

Litsea cubeba



Erik Satie
»Gymnopédie Nr. 1«

Marokkanische Zwergminze

Eukalyptus

Irgendetwas an diesem Duft fühlt sich für mich »weiß« an, im Sinne der Farbe – sauber, eine leichte Kälte, schwer und doch weich, ein Gefühl von Ferne erzeugend. Außerdem aß Satie anscheinend nur weiße Lebensmittel (!)



Gnawa Diffusion
»Ombre elle (Live)«

Marokkanische Kamille

Tabak

Sandelholz

»Ich esse nur weiße Lebensmittel:

Eier, Zucker, Kokosnüsse, in weißem Wasser
gekochtes Hühnchen, Obstschimmel, Reis,
Rüben; kampferartige Blutwurst, Nudeln,
(weißen) Käse, Zuckerwattensalat und einige
Fischsorten (ohne Haut).

Ich koche meinen Wein,
den ich kalt mit Fuchsiensaft trinke.

Ich habe einen guten Appetit;
aber ich spreche nie beim Essen,
weil ich Angst habe zu ersticken.

Ich atme sorgfältig (aber wenig auf einmal).

Seit langem abonniere ich eine Modezeitung.
Ich trage eine weiße Mütze, weiße Strümpfe
und eine weiße Weste.

Mein Arzt hat mir immer gesagt, dass ich rauchen soll.

Er fügt seinen Ratschlägen hinzu:

›Rauchen Sie, mein Freund: Wenn Sie das nicht
tun, wird ein anderer an Ihrer Stelle rauchen.«

Éric Satie, La Journée du musicien (1913).



3# Nota di viaggio (ciavuru d'amuri)

Feige

Jasmin

Rauchwerk

Ich denke dabei Blumen, an Wien und was ich über die Stadt in Geschichtsbüchern gelesen habe. Dabei muss ich an das Finaltrio aus dem dritten Akt von Richard Strauss' *Rosenkavalier* denken. Diese unendlichen Melodien fühlen sich an, als wäre ich mitten in der bekannten psychedelischen Mission des Videospiele GTA V, in der Michael so high auf Acid wird, dass er zu »Shine a Light« von The C90s über San Andreas fliegt.



Franco Battiato
»Stranizza d'amuri«

Ylang-Ylang

Zeder

Benzoeharz

Sandelholz

Beifuß

Bergamotte



The C90s
»Shine a Light«

Notturmo

Rhum

Ananas

Bei diesem Duft muss ich mit seinen dunklen Noten und einem Hauch von Nagellack sofort an Grunge denken. Der Geruch erinnert mich an eines meiner absoluten Lieblingsalben: *Ten* von Pearl Jam.

Tintenakkord

Moschus

Rauchwerk

Ambra

Birke

Leder

Sandelholz

Zeder



Anathema
The Silent Enigma



Pearl Jam
Ten

Benzoeharz

Birke

Tabak

Moschus

Vanille

Tanne

Patschuli

Leder

Luce

Zeder

Sandelholz

Nenia
Hospes

Ambra

Ivo Robić
Samo jednom se ljubi
(*Du liebst nur einmal*)

Die Zwetschgenknödel meiner Mutter und ein wunderbarer kroatischer Oldie aus den 1960er Jahren, gesungen von Ivo Robić *Samo jednom se ljubi (Du liebst nur einmal)*.

Patschuli

Narcotico

Tonka-Bohnen

Rauchwerk

Galina Ustwolskaja
Sechste Klaviersonate

Benzoeharz

Labdanum

Oud

Guajak-Holz

Ganz klar: Galina Ustwolskajas Sechste Klaviersonate. »Auf die Frage, was sie werden wolle, wenn sie groß sei, antwortete sie: Sie wolle ein Orchester sein.« – ein Auszug aus Kate Mollesons *Sound within Sound*.

Thymian
Vetivergras







Current93
Aleph at
Hallucinatory
Mountain

Odor 93

Tuberose

Narzisse

Guajak-Holz

Patschuli

Kümmel

Als junge Teenagerin dachte ich, so könnte Avril Lavigne 2003 riechen. Der Duft wirkt direkt, jugendlich und vertraut. Er erinnert mich an kommerzielle Musik aus den späten 1990er Jahren und frühen 2000ern. Natalie Imbruglias *Torn* könnte am besten passen.



Natalie Imbruglia
»Torn«

Iris

L'oblio

Rauchwerk

Sandelholz

Mate

Tabak

Palo Santo-Holz

Orange

Italienische Immortelle

Hier denke ich an die kleinen Freuden im Leben – Cafés, Gebäck, Butter, Vanille, Gemütlichkeit. Der Song, der mir dazu einfällt, ist *Fade into You* von Mazzy Star.



Mazzy Star
»Fade into You«



Anathema
Eternity

Little Song



Nick Cave &
The Bad Seeds
Murder Ballads

Kaffee
Rosen
Tabak

Dieser Duft riecht für mich gelb, und als jemand, die Synästhesie selbst wahrnimmt, gehen mir viele Dinge durch den Kopf, wenn ich gelb »fühle«. Musikalisch passt die »Mondnacht« aus Robert Schumanns Liederkreis op. 39, wie sie Dietrich Fischer-Dieskau interpretiert hat.



Robert Schumann
»Mondnacht«
aus *Liederkreis* op. 39

Little Song brachte mich dazu, mich mit meiner
Einsamkeit als Mensch auseinanderzusetzen.
Die Einsamkeit ist in meinem Leben, sie ist ein
Bestandteil, der in meinem Atem lebt, aber ich war nicht immer
dazu in der Lage, mit ihr zu sprechen.
Das habe ich jetzt getan.

Spirito

Engelwurzeln

Kamille

Zeder

Elemi

Guajak

Zypresse



Brambles
Charcoal

Lavendel

Myrrhe

Ysop

Dieser Duft riecht wie eine Mischung vieler verschiedener Parfüms, die typischerweise für Männer vermarktet werden. Aus irgendeinem Grund musste ich sofort an Bernhard Langs *The Cold Trip II* denken, fantastisch gespielt von Magdalena Cerezo Falces und Johanna Vargas.



Bernhard Lang
The Cold Trip II

Tonka-Bohnen

Vetivergras

Karottensamen



Der frühere Zustand des Vergessens ist nun
einer Welt der Erinnerungen gewichen,
wie ein plötzlicher Erdrutsch.
Ich bin immer noch da, in einem kleinen Raum, und warte.
Draußen vergeht die Zeit, vergehen die
Jahreszeiten, vergehen die Menschen.
Regenschirme fliegen im Innenhof der Stille.



Varanasi

Oud

Kirche, Kirche, ganz klar Kirche! Besonders zu Ostern. Ich denke an Kirchenchöre auf dem Land, in denen Jung und Alt mitmachen, die Kraljice neba, raduj se singen (Regina caeli, laetare) – leicht verstimmt, wobei der Chor ständig eine halbe Sekunde hinter der Orgel herschleppt.

Ambra

Lederakkord

Rauchwerk

Vetivergrass

Ambrette

Nagarmotha

Muskatnuss

Kardamom

Jasmin

Rose

Gurjum

Saffran

Narde



*Kraljice neba,
raduj se
(Regina caeli, laetare)*



Markus Stockhausen &
Alireza Mortazavi
*Hamdelaneh.
Intimate Dialogues*

Encore du Temps



Sebastian Plan
Impetus

Mandarine

Bergamotte

Osmanthus

Tee

Mate

Champaka

Magnolie

Sandelholz

Benzoeharz

Dieses Parfüm gibt mir ein Gefühl von Leichtigkeit und den Raum, um über diese Musik nachzudenken. Sofort die Assoziation mit Maurice Ravel's *Jeux d'eau* – die ein unglaublich sanftes Gefühl für die Tasten der Klaviatur, Leichtigkeit und doch absolute technische Perfektion erfordern.



Maurice Ravel
Jeux d'eau M. 30

Sogni

Reis-Absolut
 Bambus
 Kōdō-Rauch
 Tatami
 Zedernholz
 Tabak
 Vetivergrass
 Moschus
 Ambra
 Gerösteter grüner Tee
 Sandelholz
 Rauchwerk



Ryuichi Sakamoto
async

Piniennadeln

Pfingstrose

Guajak-Holz

Dieses Parfüm hat etwas sehr Beruhigendes an sich. Es vermittelt mir ein Gefühl von Weihnachten, Festlichkeiten, Lebkuchen, Butter, Zimt. Ich kann keine Musik damit verbinden – außer dem Geräusch, wie Truthahn und die köstliche, braten-saftgetränkte kroatische Mlinci-Pasta im Ofen brutzeln, außer den Klängen von klappernden Tellern, Besteck und Menschen, die die Zeit gemeinsam genießen und sich unterhalten – für mich persönlich der schönste Soundtrack, den es zu Weihnachten geben kann.

Veilchen
 Iris
 Weihrauch
 Eichenmoos
 Moschus
 Vetivergrass

Schwarze Johannisbeere

Cognac



My Dying Bride
*The Angel &
 The Dark River*

Viole Nere

Ylang-Ylang

Sandelholz

Maiglöckchen

Jasmin

Rose

Vanille

Patschuli

Dieses Parfüm hat etwas unglaublich Klassisches an sich und ich habe hier am längsten gebraucht, um eine musikalische Verbindung zu ihm zu finden. Dieser Duft schließt so viel ein: Ich denke an die Jugendstil-Ästhetik, Alfons Muchas Plakate, Gustav Mahler, aber auch Alban Berg und Nadia Boulanger. Ich kann mir vorstellen, dass so ein klassischer Geruch zu ihrer Biografie passen würde.



»An fernem Ort,
 Durch stille Wälder
 Und natürliche Schatten,
 Schloss ich meine Augen und dachte:
 »Wonach riecht die Stimme der Natur?«

Last Season



David Darling
Dark Wood

Tabak
 Zeder
 Myrrhe
 Bibergeil-Ersatz
 Strohlume
 Kamille
 Mate
 Patschuli
 Costus
 Eichenmoos
 Zistrosen
 Beifuß
 Lorbeer
 Kanadische Pinie
 Galbanharz
 Alga Fucus
 Moschus
 Leder
 Heu
 Guajak
 Labdanum
 Vetivergrass
 Birke
 Weihrauch
 Sandelholz
 Oud

Sehr grasig, wie Erde, Waldboden. Dieser Duft hat auch etwas Erdendes an sich, vor allem im Zusammenhang mit all den anderen 14 Parfüms. Er erinnert mich an *Hidden Brains*, einen NPR-Podcast, den ich immer höre, wenn ich spazieren gehe und mich im Wald neben meinem Haus entspannen muss.



NPR-Podcast
Hidden Brains

Mutter Natur, ich habe alle Meere überquert,
 um dich zu sehen, alle Wälder durchquert,
 um mit dir zu sprechen, um deinem Duft zu lauschen,
 und jetzt, wo ich hier bin, bin ich sprachlos,
 ich schließe die Augen und lausche deiner Essenz,
 in dieser letzten Jahreszeit.



